Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025/26

Das Wirtschaftsjahr 2025/26 begann am 01.02.2025 und endete mit dem Bilanzstichtag am 31.01.2026.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage:

Geschäftsverlauf:

Der Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahreszeitraum 2025/26 war geprägt durch eine Explosion des Kakaopreises am Rohstoffmarkt und leicht sinkenden Energiekosten. Die nach wie vor hohen Lebensmittelpreise und die enorme Teuerung bei Schokoladenprodukten hat sich negativ auf einige Produkte unserer Kunden ausgewirkt, weshalb sich teilweise eine deutlich geringere Nachfrage im Segment Beutel eingestellt hat, die durch andere Kundensegmente nahezu ausgeglichen werden konnte. Im Segment Rolle konnten stets stabile Auftragsstände und Umsätze verzeichnet werden. Gegen Ende des Geschäftsjahres hat sich in beiden Produktsegmenten eine deutliche Steigerung des Auftragsstades abgezeichnet, weshalb eine positive Entwicklung erkennbar ist. Außerdem konnten einige Kundenprojekte abgeschlossen werden sowie einige Neukunden gewonnen werden. Die Auswirkung wird allerdings erst im darauffolgenden Wirtschaftsjahr wirksam.

Die laufend verfolgten Produkt- und Anlagenentwicklungen konnten weitergeführt werden und lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Die Maschinenerweiterungen werden weiter vorangetrieben.

Neue Produktideen wurden kreiert und in die Serienfertigung überführt.

Permanente Instandhaltung unserer Anlagen sowie Investitionen in neue Anlagen gewährleisten konstant gute Produktionsbedingungen und hohe Qualität unserer Produkte. Die im Frühjahr 2025 stattgefundenen Audits nach BRC Standard, das ISO 9001 und erstmals nach ISO 14001 wurden erfolgreich abgelegt.

Durch gesunkene Rohmaterialpreise reduzierte sich der Vorjahresumsatz im GJ 2025/26 um 2,3%, das Betriebsergebnis verringerte sich auf Grund gestiegener Kosten um 50%.

Bericht über die Niederlassung:

Unsere international tätige Verkaufsniederlassung in Frankreich/Lyon verzeichnete auf Grund einer durch Rohstoffpreise erzeugten Umsatzrückgang von 5%. Das Betriebsergebnis verringerte sich durch Investition in zusätzliche Mitarbeiter um 72%.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Die Entwicklung der Vermögenslage stellt sich so dar, dass die langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Rückstellungen; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) gegenüber dem Vorjahr verringert wurden. Der Anteil am Gesamtkapital beläuft sich in Höhe von 15,7%.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital * 100) beträgt 58%.
Der Geldfluss aus dem betrieblichen Tätigkeit beträgt 594 Tsd. Euro nach 1.113 Tsd. Euro im Vorjahr.
Der Geldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.903 Tsd. Euro nach -794 Tsd. Euro im Vorjahr.
Der Rohertrag erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr: 19.562 Tsd. Euro zu 18.919 Tsd. Euro im VJ.

Die Eigenkapitalrentabilität reduzierte sich von 2% auf 1%.

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens:

Voraussichtliche Entwicklung:

Die aktuellen Risiken zeigen sich in einer teilweise noch zurückhaltenden Nachfrage der Endkonsumenten. Diese Zurückhaltung wurde durch eine hohe Inflation, starke Preissteigerungen beim Rohstoff

Kakao und hohe Lebenshaltungskosten hervorgerufen. Durch die hohen Lohnabschlüsse und den sinkenden Energiekosten dürfte sich hierbei eine Besserung einstellen. Das große Schwächeln der deutschen Industrie und somit der deutschen Wirtschaft stellt im kommenden Wirtschaftsjahr eine Herausforderung dar. Unklar bleibt auch die Auswirkung der kriegerischen Auseinandersetzungen.

Trotz dieses Umstandes geht die Geschäftsführung nicht von einer Bestandsgefährdung für das Unternehmen aus. Eine exakte Quantifizierung der Auswirkungen des Faktors ist zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung nicht möglich.

Neben diesem Risikofaktor wird im kommenden sowie den darauffolgenden Wirtschaftsjahren das Thema Recycling eine Maßgebliche Rolle spielen.

Der Umsatz wird durch gleichbleibende Rohmaterialpreise und nach wie vor in Teilen eingeschränkten Konsumverhalten, aber auch durch umgesetzte Projekte mit einer leichten Steigerung erwartet.

Risiken des Unternehmens:

Eine Reduzierung des Konsums könnte trotz einer wiedererstarkenden Kaufkraft bestehen bleiben sowie die deutsche Wirtschaft noch länger sich nicht deutlich erholen. Politische Auseinandersetzungen könnten manche Rohstoffpreise erneut stark erhöhen und somit die Nachfrage erneut dämpfen. Die breite Aufstellung in unterschiedliche Produktsegmente und die Investitionen in neue Märkte und Produkte kann diesen Risiken entgegenstimmen.

Die laufende Diskussion über ein Plastikverbot bzw. -einschränkung durch politische Einflussnahme und die Thematik „Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen" welche nach wie vor noch nicht restlos gelöst ist bleibt aufrecht. Die Macht und der Einfluss der Handelskonzerne und deren Vorstellung von Verpackungen könnte auch direkten Einfluss auf unsere Entwicklung haben. Hierbei werden die gesetzlichen Anforderungen immer klarer und wir sehen sich hier mit großem Know How gut aufgestellt.

Die Arbeitsmarktsituation in der Region unseres Stammsitzes ist nach wie vor, trotz einiger Freisetzungen in den umliegenden Betrieben, angespannt, dies bleibt durch die anstehende Pensionierungswelle der Babyboomergeneration aufrecht. Eine nach wie vor schwierige Auftragslage der angrenzenden Großbetriebe sowie Investitionen in Flexibilisierungsmaßnahmen wirken sich für Jodl positiv aus. Dennoch wird der Kampf um Arbeitskräfte bestehen bleiben und damit ein mögliches Wachstumspotential negativ beeinflussen, insofern die getroffenen Automatisierungsvorhaben nicht vollständig zur Anwendung kommen.

Geplante Investitionen:

Als größere Investitionen können für das kommende Wirtschaftsjahr Digitalisierung, div. Beutelanlagen inkl. Automatisierung, div. Adaptierungen bestehender Anlagen, Anschaffung neuer Anlagen und die Investition in ein neues ERP-System genannt werden.

Forschung und Entwicklung:

Der kontinuierliche Prozess der Optimierung unserer Fertigungskapazitäten, das Verbessern vorhandener Produkte und Leistungen sowie das Finden neuer Produktideen stehen im Vordergrund. Durch die permanente Marktbeobachtung unserer Verkaufsmannschaft und dem intensiven Kundenkontakt erwarten wir uns Impulse für Produktneuerungen.

Christoph Jodl
Geschäftsleitung

Jürgen Jodl
Geschäftsleitung

Lenzing, 07.09.2026